

Demnächst



erscheint:

Die Jäger vor!

Von

Oberleutnant Alexander v. Bülow.

168 Seiten Text im Format der Feldpostausgaben Bülow, Hedin, Wegener, Gomoll.

Feldpostausgabe geheftet 1 Mark, auf starkem, holzfreiem Papier fadengeheftet 2 Mark,
gebunden 3 Mark.



Hier spricht einer, der dabei war, der alles durchmachte, was ein Soldat im Feld an Furchtbarem und Grausigem, aber auch an Erhebendem und grotesk Komischem erleben kann, Kamerad unter Kameraden, in Not und Gefahr.

Nur selten löst sich einem dieser entschlossenen Männer die Zunge. Nur wenige bringen es über sich, davon zu erzählen, nur wenige wissen es würdig des Gegenstandes zu gestalten. So einer ist Bülow. Ein ganzer Mann! Stil und Temperament ganz Soldat: kurz, derb, den Blick nur auf das Wesentliche gerichtet; Tatsache, Handlung, Schlag auf Schlag, Sturmschritt: So lebt das ganze Buch von der ersten bis zur letzten Seite!

Was er erlebte? Keine Extrablätterereignisse. Vorpostengefechte, Einzelgefechte, in Wald und Dickicht, Patrouillengänge kreuz und quer durch Feld und Heide, bei Nacht und Tag, Handstreich auf feindliche Stellungen in Gräben, Dörfern und Gehöften – kleine taktische Schachzüge, von deren unbedingt sicherem Gelingen doch so viel für das Ganze abhängt und für die nur die besten eingesetzt werden: Jäger, Scharfschützen, deren Auge und Hand auch angesichts des gewissen Todes nicht versagt.

Bülow's Kriegsnovelle: Fahneneid, erst vor zwei Monaten erschienen, hat einen bedeutenden Erfolg erlebt. Die psychologisch feine spannende Erzählung wird sich noch lange die Gunst des Publikums erhalten. Bülow ist ein neuer Mann, ein Talent, dem gegenüber der Buchhändler Verpflichtungen hat und nicht versagen darf. „Die Jäger vor!“ lesen und empfehlen ist eins! Ich bitte zu bestellen und zu lesen, dann werden Sie das Büchlein warm empfehlen für die Front und daheim.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 27. Februar 1917.

F. A. BROCKHAUS.